

Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung



Ergänzender Qualitätsbericht vom: 2010

Erstzertifizierung im Jahr: 2010

Allgemein

Name und Anschrift:	Integrative Kindertagesstätte „Thyra-Kids“ Neue Straße 3 06536 Südharz, OT Rottleberode		
E-Mail:	Thyra-Kids@web.de	Datum:	09.09.2019
Kitaleiter/-in:	Frau Gudrun Dittmar	Telefon:	034653/264
Träger:	Gemeinde Südharz	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Melanie Reis

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Die Integrative Kindertagesstätte „Thyra-Kids“ liegt am Rande eines verkehrsberuhigten Wohngebietes und ist von einer umzäunten Freifläche umgeben. Das Gebäude ist ein Plattenbau und gliedert sich in vier Trakte. Die Räumlichkeiten sind baulich und funktional in jedem Trakt gleich. Garderobe, Waschraum und zwei Gruppenräume bilden eine Einheit. Weitere Räumlichkeiten, wie Kinderrestaurant, Musikraum, Kreativ- und Bewegungsraum, Holzwerkstatt, Therapieraum, Teeküche und Büro stehen noch zur Verfügung. Unsere große Freifläche, gleich von den ebenerdigen Gruppenräumen aus zu betreten, bietet ideale Möglichkeiten für Ruhe und Geborgenheit und Voraussetzungen für einen Spiel- und Angebotsbereich. Einen individuellen Akzent erhält unsere KiTa durch das Gebilde der gemeinsamen Gebäudenutzung von Grundschule, Tageseinrichtung und Küche.

Der Betrieb der Einrichtung ist mit einer Gesamtkapazität von 95 Plätzen für Kinder im Alter von 0 Jahre bis zum Eintritt in den 7. Schuljahrgang, davon 25 Plätze für Kinder unter 3 Jahre und 35 Plätze für Schulkinder genehmigt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt haben wir eine Belegung von 88 Plätzen. In unserer Einrichtung arbeiten Mitarbeiterinnen aller Altersstufen mit unterschiedlichen Begabungen, Ausbildungen und Berufserfahrungen. Die Kinder werden von vierzehn pädagogischen Fachkräften liebevoll umsorgt. Zum Team gehören acht Erzieherinnen, davon drei Mitarbeiterinnen mit der Zusatzausbildung Heilpädagoge, zwei KNEIPP-Gesundheitserzieher SKA und ein Naturerzieher, weiterhin 3 Heilerziehungspfleger und 3 Kinderpfleger.

Das Tun für das Gemeinwohl ist bei uns gelebte Realität (Beteiligung an Höhepunkten im Ort, der Vereine, Jubiläen, Tag der offenen Tür der FFW, Laternenfest, Seniorengestaltungstage und -weihnachtsfeier, Lebender Adventskalender).

„Weil wir alle verschieden sind, sind wir alle gleich“ ist der Slogan unserer ITE. Gesundheitsbewusstes Verhalten, gesunde Ernährung, aktive Bewegungsförderung, Toleranz und Akzeptanz zu Menschen mit Beeinträchtigungen sowie zur Natur prägen unser Profil. Wir arbeiten situationsorientiert. Das Tagwerk wird dokumentiert. Vielfalt, Inklusion und Nachhaltigkeit sind unter vielen Anderem Leitgedanken unseres Trägers. Auf soziales Lernen und das partnerschaftliche Miteinander legen wir Augenmerk. Die Erziehung zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung stehen dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit. „Wer sich nicht bewegt, bleibt sitzen“ symbolisiert unsere tägliche Arbeit mit den Kindern und bezieht sich auf alle Bereiche des täglichen Lebens.

Das Profil der Einrichtung ist auf Gesundheit und Bewegung ausgerichtet. Wir sind zertifizierte Referenzkita für das Projekt „Bewegung á la Hengstenberg“. Seit Januar 2007 arbeitet die Einrichtung nach der Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg und



Emmi Pikler. Einmal wöchentlich nutzen wir die Zweifelder-Turnhalle und bieten den Kindern vielfältige Bewegungsanreize, um sich an den Sportgeräten auszuprobieren und ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:

Die Nutzung der Räumlichkeiten wurde thematisiert, das Raumkonzept entwickelt, Funktionsräume errichtet und das zur Verfügung gestellte Material entsprechend den Bedürfnissen der Kinder klar strukturiert.

Das Konzept der offenen Arbeit erforderte das gemeinsame Erarbeiten der Regeln in den Räumlichkeiten.

Arbeitsorganisatorische Abläufe werden ständig thematisiert und den Gegebenheiten angepasst, um den entwicklungspezifischen Besonderheiten der Kinder Rechnung zu tragen.

Wir bieten den Kindern täglich frisches Obst und Gemüse an. Die tägliche Obstpause ist bei uns zur Tradition geworden. Zwei pädagogische Fachkräfte besuchten eine Fortbildung zur nachhaltigen gesunden Ganztagsverpflegung. Zur Verbesserung der Qualität der Mittagsversorgung wurde ein Arbeitskreis gebildet und tätig mit dem Ziel, die Speiseplangestaltung unter Berücksichtigung neuer ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse abwechslungsreich und kindgerecht zusammenzustellen. Das Mittagessen wird im Kinderrestaurant eingenommen. Die Selbstbedienung wird gefördert. Die Speisen werden in Schüsseln gereicht. Die Kinder nehmen sich die Speisen selbst und portionieren entsprechend ihres Hungers. Frühstück und Vesper geben die Eltern ihren Kindern mit.

Die Weiterführung des Tiger-Kids-Programms trägt dazu bei, den Kindern durch eine gezielte Ernährungs- und Bewegungserziehung gesundheitsfördernde Verhaltensweisen und Gewohnheiten zu verdeutlichen.

Getränkestationen bieten den Kindern die Möglichkeit der Selbstbedienung, um ihren Durst mit ungesüßtem Tee und Mineralwasser jederzeit zu löschen. Ein Trinkbrunnen wurde auf der Freifläche installiert. Er bietet einen wichtigen Trinkanreiz und animiert die Kinder zum häufigeren Trinken mit dem Ziel der Förderung eines gesunden Trinkverhaltens bei den Kindern.

Die Kinder putzen nach dem Frühstück ihre Zähne. Einmal jährlich kommt der jugendzahnärztliche Dienst zur Prophylaxe und Festigung der Putztechnik sowie zur Zahnkontrolle.

Wir führen das Projekt „Bewegungswerkstatt“ zur weiteren Gestaltung von bewegungsorientierten Spielräumen durch.



Hindernisse und Stolpersteine:

Lärmbelastung im Hengstenberg-Raum
Personelle Rahmenbedingungen
Einhaltung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes
Regulierung der Raumtemperaturen
Überprüfung der Einhaltung der aufgestellten Regeln

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:

Die Kinder praktizieren zunehmend einen gesunden Lebensstil und sammeln viele Kenntnisse und Erfahrungen.
Ein gesunder Lebensstil hat sich zum festen Bestandteil des KiTa-Alltags geprägt.
Wir setzen das Bewegungs- und Lernprogramm „Olympia ruft: Mach mit!“ in unsere Einrichtung um.

Hindernisse und Stolpersteine:

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:

Im Umgang mit der eigenen Gesundheit erwerben die Kinder Kompetenzen, die den gesunden Lebensstil praktizieren. Integration/Inklusion wird in der Einrichtung gelebt.
Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter erfolgt fortlaufend und konsequent mit dem Ziel der Identifizierung mit unserer Einrichtung. Die konzeptionelle Festschreibung der gesundheitsförderlichen Orientierung machen wir transparent. Der Schwerpunkt liegt dabei bei der Aufnahme von Kindern. Das Eingewöhnungskonzept und dessen konsequente Umsetzung unterstützt eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft. Die Eingewöhnung wurde im Qualitätsverfahren nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell standardisiert. Die jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräche mit den Eltern werden von einem konstruktiven und wertschätzenden Miteinander geführt. Die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium und Unterstützung der Elternschaft gestaltet sich als sehr gewinnbringend für die Einrichtung. Die Bürger unseres Ortes unterstützen uns mit saisonalem Obst und Gemüse. Die Kinder gratulieren den Senioren zum Geburtstag und bringen damit ihre Wertschätzung den älteren Bürgern zum Ausdruck.
Um die Gesundheits- und Erziehungskompetenzen der Eltern zu stärken veranstalteten wir in diesem Jahr im Rahmen des Projektes „Elternwerkstatt“ zwei thematische Elternschulungen mit dem Ziel, weitere Grundlagen für eine familienorientierte Gesundheitsförderung zu legen.



Hindernisse
Stolpersteine:

und Zusammenarbeit mit Eltern bezüglich gesunder Ernährung

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:

Die Mitarbeiterinnen haben sich der betriebsärztlichen Untersuchung unterzogen. Der Impfstatus wurde überprüft und individuell gesundheitsförderliche Maßnahmen besprochen. Rollhocker stehen allen Fachkräften zur Nutzung zur Verfügung.
Die Wirkprinzipien von „Kneipp“ fördern einen gesunden Lebensstil der pädagogischen Fachkräfte als auch der Kinder.
Die Mitarbeiterinnen nutzen in ihrer Freizeit Präventionsmaßnahmen als Ausgleich zu den täglichen beruflichen Anforderungen.
Das betriebliche Eingliederungsmanagement wird praktiziert.
Die IKK gesund plus führte in den Jahren 2014/15 eine Gesundheitsprävention durch, welche von den Mitarbeitern in Anspruch genommen wurde. Im Mai 2019 haben die pädagogischen Fachkräfte als auch die Kinder am AOK-Augenscreening teilgenommen.
Mit dem Bewegungs- und Lernprogramm „Olympia ruft: Mach mit!“ werden die pädagogischen Fachkräfte befähigt, den KiTa-Alltag gesundheitsförderlich zu gestalten.

Hindernisse
Stolpersteine:

und Computertechnik unzureichend vorhanden
Entwicklung eines Klimas zum Wohlfühlen wird durch häufigen Personalwechsel gehemmt

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:

Ein Fortbildungsprogramm wurde erstellt. Vom Träger wird einmal jährlich eine zentrale Fortbildung für alle Mitarbeiterinnen angeboten.
Mit den ABC-Kindern führen wir das Umweltbildungsprojekt „Waldfuchs“ der SDW durch. Achtmal jährlich treffen sich die ABC-Kinder mit dem Förster im Wald und lernen anhand verschiedener Themen verschiedenste Zusammenhänge aus Natur und Umwelt kennen.
Zudem nehmen die Kinder am „Zwergen-Ranger-Programm“ des Biosphärenreservates Karstlandschaft Südharz teil.



Das Programm vermittelt den Kindern Hintergründe, Fakten und praktische Erfahrungen über Arten und Lebensräume in ihrem unmittelbaren Umfeld. Zielstellung ist auch hier die Heranführung der Kinder an die Natur.

Unsere Kita nimmt am Projekt „AckerKita“ der GemüseAckerdemie teil mit dem Ziel, die Kinder für gesunde Ernährung, Natur und Nachhaltigkeit zu begeistern. Die Kinder säen, pflegen und ernten ca. 25 Gemüsearten auf den eigenen KiTa-Acker. Spielerisches Bildmaterial begleitet die praktische Arbeit auf dem Acker und in der KiTa.

Anhand der Dokumentation der Bildungsprozesse (Portfolio, Aushänge, Bildschirm) reflektieren wir unsere pädagogische Arbeit für Kinder und Eltern.

In Zusammenarbeit mit dem ADAC und der Grundschule findet jährlich der Projekttag „ADACUS“ durch. Die Kinder erlernen sicheres und richtiges Verhalten im Straßenverkehr.

Unsere Einrichtung hat 2016 das Engagement für die Umsetzung mathematischer, informatischer, naturwissenschaftlicher und technischer Bildungsinhalte nach außen sichtbar gemacht und die Plakette „Haus der kleinen Forscher“ verliehen bekommen. Eine erneute Bewerbung für die Reminder Folgezertifizierung wird gegenwärtig vorbereitet.

Die Sektion „Kindersport“ wurde von einer Mutti unserer Einrichtung gegründet und wird einmal wöchentlich mit großem Zuspruch durchgeführt.

Hindernisse und Stolpersteine:

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:

Eine Mitarbeiterin wurde zur Sicherheitsbeauftragten qualifiziert. Einrichtungsbegehung durch die Fachkraft zur Arbeitssicherheit fand statt. Ebenso fand eine gemeinsame Begehung mit dem Bauamt, Bauhof, Kuratorium und Ortsbürgermeisterin statt.

Die Mitarbeiterinnen nahmen an der von der Freiwilligen Feuerwehr initiierten Brandschutzschulung teil.

Mit der ortsansässigen freiwilligen Feuerwehr besteht eine enge und konstruktive Zusammenarbeit. Einmal jährlich wird gemeinsam mit der Grundschule und der Freiwilligen Feuerwehr eine Brandschutzübung durchgeführt und ausgewertet.

Hindernisse und Stolpersteine:

Ungenügende Umsetzung der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes in unserer Einrichtung



5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung: Standards und Verfahren werden im Team thematisiert und zusammengetragen
Standard „Eingewöhnung“ ist verbindlich.
Ziel der Qualitätsentwicklung ist es, ein Qualitätshandbuch als verlässliches Arbeitsinstrument zu entwickeln.

Hindernisse und Stolpersteine:

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

- Inklusives Raumkonzept erarbeiten
- Forcieren der Teamentwicklung
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Essenanbieter
- Entwicklung des Qualitätshandbuches

Datum 13.09.2019

Unterschrift